**Komm tanzen**

Sie setzten einen Parkplatz auf jenes Stück Land, wo der Supermarkt vorher noch stand,

davor bauten sie dann ein Bowlingcenter, an der Seite, wo unser Ballsaal war sonst immer.

Dort kam' die Big Bands früher oft spiel'n, meine Schwester ging am Samstag hin.

Komm tanzen, all ihre Freunde kam' und riefen durch den Saal:

warum nicht tanzen, es ist ja nur normal.

Ein andrer Samstag an 'nem andren Tag, sie war schon fertig, doch sagt' ihm, bitte wart',

an der Garderobe, in Erwartung schon schien, er wusst' noch nicht, die Nacht bringt Frustration ihm,

es endet so: vom Wochenlohn blieb ihm kein Schuss, und das für Kuscheln nur und ein Wangenkuss.

Komm tanzen, so haben sie's getan, als ich ein Kind noch war,

und wenn sie riefen, komm tanzen, meine Schwester war stets da.

Meine Schwester hätt' soll'n heim komm' um Mitternacht, und meine Mutter hat darüber gewacht,

es endete stets in 'nem großen Krach, wenn meine Schwester kam nach Haus erst danach.

Aus meinem Fenster konnte ich sie sehen im Mondlicht,

zwei Silhouetten sagten sich Gut' Nacht am Gartentor.

Am Tag, als sie plattgemacht den Ballsaal, meine Schwester weinte sich die Augen rot,

am Tag, als sie plattgemacht den Ballsaal, auch ein Teil meiner Kindheit war tot, glatt tot.

Jetzt bin ich groß und spiel in einer Band, da ist ein Parkplatz, wo der Ballsaal früher stand,

meine Schwester lebt in Ehe und auf eig'nem Grund,

ihre Töchter gehen aus und nun ist sie der Wachhund,

sie weiß, die Dinge tun, die sie nie hätt' gekonnt', doch frag ich sie, glaub ich nicht, sie's so gewollt'.

Komm tanzen, komm schon, Schwester, gönn' es dir auch mal,

scheu dich doch nicht zu tanzen, es ist ja nur normal.

Komm tanzen, so wie im Ballsaal einst an Samstag Nacht,

und alle Freunde komm tanzen, wo die Big Bands Musik gemacht.

Melodie „Come Dancing" von Ray Davies (The Kinks)